

Theater : Repertoire vom 12. Nov. bis 19. Nov. 1899

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **8 (1899)**

Heft 45

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

St-Moritz eine station balnéaire de tout premier rang; et de nos jours, l'eau de St-Moritz est expédiée comme eau de table dans toutes les grandes villes de l'Europe. La source de Paracelsus avec 0,29 g. l'ancienne source avec 0,25 g. la source de Surpunt qui renferme jusqu'à 0,39 g. de carbonate de fer, contiennent 16 190,7 cm. 16 550,7 cm et 14 481,4 cm d'acide carbonique pour 10 000 parties d'eau, et comptent parmi les sources acides les plus riches du monde.

Les thermes de Vals. J'ai reçu de Mr. Alois Furger, président de la société par actions des thermes de Vals à Coire, des renseignements très intéressants sur la découverte de nouvelles sources minérales à Vals. Les travaux à Vals ont été dirigés avec autant de compétence que de succès par Mr. l'ingénieur A. Scherrer de Neunkirch, qui s'est fait connaître déjà par le captage des sources de St-Bernardin, de Surpunt, de Passugg, de Schlu-Tanasp et de Val Sinestra. Mr. A. Scherrer nous annonce dans sa conférence aussi intéressante qu' instructive le succès considérable qui a couronné ses travaux. Cet ingénieur occupe un rang important parmi les techniciens hydropiques les plus capables. Dans le temps, l'ancien puits ne fournissait pas plus de 40-50 litres à la minute, à une température de 22-23° C.; actuellement, cette station, dont la prospérité ne fait que croître, reçoit par minute 550-600 litres d'eau à la température moyenne 28° C.; c'est là un succès vraiment remarquable dont on ne peut que féliciter tout le propriétaire que l'habile ingénieur.

D'après les analyses de Mr. le Dr. A. Husemann, l'eau de Vals renferme, pour 10 litres, 261,6 cm d'acide carbonique, 0,12 g. de bicarbonate de fer et 12,966 g. de sulfat de calcium. Une nouvelle analyse de la source nouvellement captée est en voie d'exécution au laboratoire chimique de Coire. Cette source peut à bon droit être rangée à côté de celle de Weissenburg, et les nouveaux travaux ne sauraient manquer d'être couronnés de succès.

Il nous reste, pour terminer, à mentionner la source minérale de Stabio (Tessin), eau sulfureuse renfermant pour 10 000 parties d'eau, 1,157 g. d'hydrogène sulfuré et 0,010 g. de protoxyde de fer.

Arrivé à la fin de cette nomenclature, je ne puis m'empêcher d'exprimer mon admiration pour les résultats magnifiques obtenus dans le domaine d'exploitation des sources minérales en Suisse, et d'ajouter que je n'ai mentionné que les sources principales; le bureau fédéral de statistique dit (1870) que la Suisse possède 610 sources minérales, parmi lesquelles non nombre qui ne sont pas exploitées et ne renferment que des quantités minimes de sels minéraux, de sorte que plusieurs d'entre elles méritent à peine le qualificatif d'"Eau minérale".

La description des méthodes chimiques servant à l'analyse des sources froides ou thermales présenterait certes beaucoup d'intérêt; mais je puis renoncer à traiter ce chapitre, car nous possédons sur ce sujet des renseignements précieux dus aux travaux de MM. les Drs. Bosshard (Winterthur), Husemann (Coire), et Treadwell, professeur (Zürich). Je me permettrai seulement de mettre le lecteur en garde contre le chiffre exagéré des décimales dans les données numériques sur la richesse des eaux en substances minérales. Les dernières décimales n'ont aucune valeur, car des modifications peu importantes peuvent et doivent se produire constamment, surtout dans les sources minérales d'origine superficielle.

Von der Table d'hôte.

(Eingesandt.)

Beim öfteren Benützen der Table d'hôte ist mir aufgefallen, dass viele Tischgenossen über die Uebervorgänglichkeit der Tafel klagen, viele das ewig wiederkehrende Pöulel sehr langweilig finden. Ist nicht eine Beachtung dieser Thatsache gerecht? Sollte nicht der Hotelier

selbst eine Vereinfachung der Table d'hôte anstreben?

Der Magen würde sich dabei wohlher befinden und der Gast doch vollständig befriedigt sein. Man sollte streng auf prima Ware sehen und auf sorgfältige, exakte Zubereitung, dagegen aber einige Gänge von dem langen Menu, wie es in den grossen Hotels üblich ist, streichen.

Es kann ein einzelner Gastgeber nicht auf solch eine Neuerung einführen, hingegen alle Hoteliers ein und desselben Ortes, oder noch besser, ein und derselben Gegend können sich darüber verständigen und eine einfachere Tafel, wenn man will, versuchsweise aufstellen.

Für Gourmands ist immerhin das Restaurant da, wo ihre Wünsche bestens befriedigt werden können. Auf diese Weise ergibt sich auch das richtige Preisverhältnis: für eine einfache Table d'hôte ein bescheidenen Preis, für ein Essen für Feinschmecker der rechte Betrag.

Jetzt sind die Gäste vielerorts an eine solche Fülle von verschiedenen Sachen gewiesen, dass oft eine Magenüberladung daraus erfolgt. Es ist klar, dass der Gast gerne gut isst; doch ist eine Überfüllung ihm nicht angenehm; also wäre Abkürzung des Speisezettels und recht gute Zubereitung der Speise das Beste für ein gesundes Essen.

B.

Italienischer Hotelier-Verein.

Anfangs Juni d. J. hat sich, durch die Initiative des Herrn F. Fioroni von London-Hotel in Genua, mit Sitz daselbst, ein Verein der Hoteliers von Italien gegründet. Als erste Frucht seiner Thätigkeit erscheint seit 1. November dessen offizielles Vereinsorgan die *Rivista degli Alberghi*. Der Verein zählt gegenwärtig 144 Mitglieder; Präsident ist Herr F. Fioroni in Genua, Vizepräsident für Ober-Italien Herr E. Spatz in Mailand, für Central-Italien Herr E. Delvito in Rom, für Unter-Italien Herr A. Campione in Neapel.

Wir begriessen unsere neue Kollegin, die italienische "Hotel-Revue" auf's herzlichste und wünschen ihr besten Erfolg. An Stoff wird es ihr nicht fehlen, gilt es doch in gar mancher Beziehung Staat, Behörden und Transportanstalten von der Bedeutung des Fremdenverkehrs und der Hotel-Industrie und der damit zusammenhängenden Notwendigkeit einzuführender Verbesserungen und Verkehrserleichterungen noch mehr zu überzeugen, als sie dies bis jetzt gewesen oder geschehen. Bereits ist in diesem Sinne ein erster Schritt der Mittelmeerbahn gegenüber gethan worden. Dem italienischen Hotelier-Verein wünschen wir von Herzen eine thatkräftige Entwicklung u. erfolgreiches Streben.



Baden-Baden. Das Hotel Terminus hat Herr Emil Bilharz übernommen.

Zürich. In den Gasthöfen Zürichs sind im Monat Oktober 23,020 Personen abgestiegen.

Baden. Als Kurlauswirt ist von der dortigen Kasino-Gesellschaft Herr August Greiner, z. Z. in Vitznau, gewählt worden.

Cannes. Das Hotel de Provence wird durch dessen Direktor, Herrn Bullo, am 15. ds. wieder eröffnet.

Menton. Die Direktion des Grand Hotel de Malte hat mit diesem Winter Herr W. Martienssen übernommen.

Beaulieu. Die Direktion der beiden Häuser Grand Hotel des Anglais und Victoria ist von dem Eigentümer, Herrn H. Arnold an Herrn, V. Pignard und Frau Pignard übertragen worden.

Luzern. Das Hotel Luzernerhof erfüllt eine Veränderung, indem der oberste Stock demjenigen des Nebengebäudes des Schweizerhofes nachgestaltet wird.

München. Das Hotel Monopol hat für 485,000 M. Herr Hans Sebold angekauft und beabsichtigt, dasselbe in Verbindung mit seinem Nebenanwesen umzubauen und zu vergrössern.

Basel. (Mitgeteilt vom öffentlichen Verkehrs-bureau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verlossenen Monats Oktober in den Gasthöfen Basels 14,035 Fremde abgestiegen. (Oktober 1898: 13,936.)

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrs-bureaus haben im Monat Oktober 1898 in den Gasthöfen der Stadt Bern 14,097 Personen geschlafen. 1898: 13,787. 1. November 1898 bis 31. Oktober 1899: 173,964 (gleiche Periode 1897/98: 156,105).

In Davos sind gegenwärtig mehr englische Kurgäste als andere Jahre um die gleiche Zeit. Man vermisst der „N. Bd. Ztg.“, dies rühre davon her, weil daselbst zahlreiche Gäste eintröfen, die sich andere Jahre in südfranzösischen Kurorten aufhielten.

Die Pilsnabahn hat vom Januar bis Oktober 43,565 Personen befördert, gegenüber 38,294 im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der August wies mit 15,706 Personen die höchste Monatsfrequenz auf seit Bestehen der Bahn.

Vagns-lits. Nous apprenons que le service de vagns-lits entre Lausanne et Paris, continuera tout l'hiver à titre d'essai. Le service de Lausanne-Marseille est prolongé sur Vintimille à partir du 29 Novembre.

Andermatt. † In hier verstarb nach langer Krankheit im Alter von 72 Jahren Herr A. Danioth vom Grand Hotel und Hotel Oberalp, früher auch Besitzer des Hotel „Krone“ in Luzern. Um die Entwicklung Andermatts als Touristenplatz hatte sich Herr Danioth grosse Verdienste erworben.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rang de Lausanne, du 20 au 27 Oct.: Suisse 448; Angleterre 69; France 162; Allemagne 157; Amérique 24; Russie 39; Pays-Bas 10; Belgique 7; Autriche 8; Etats Balkans 10; Divers 4. Total 963.

Davos. Antilige Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 21. Okt. bis 27. Okt. 1899: Deutsche 471, Engländer 422, Schweizer 240, Holländer 121, Franzosen 117, Belgier 32, Russen 144, Österreich 48, Amerikaner 24, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 59, Dänen, Schweden, Norweger, Angehörige anderer Nationalitäten 14. Total 1714. Darunter waren 105 Passanten.

Wiesbaden. Das Hotel du Nord hat Herr August Cron an die Herren Ed. & Chr. Beckel, Besitzer des vor einigen Jahren neuerbauten Hotel Metropole, daselbst, verkauft. Der Kaufpreis beträgt 500,000 M. Krone Inventar. Die Übernahme erfolgt am 1. Februar 1900. Die neuen Besitzer beabsichtigen, in einigen Jahren an Stelle des jetzigen Hotel du Nord einen Neubau zu errichten und diesen mit ihrem Hotel Metropole zu vereinigen.

Aktiengesellschaft Bad Weissenburg. Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre dieses Unternehmens, welche Samstag nachmittags im Hotel Pfister stattfand, hat das Uebereinkommen mit den Kreditoren betr. das hypothekarische Anleihen im zweiten Range einstimmig genehmigt. Zum Mitgliede des Verwaltungsrates wurde Herr J. U. Leuenberger, Notar in Bern, gewählt. Gegenwärtig wird für die Leitung des Geschäftes ein Direktor oder Pächter gesucht.

Zugoberg. Hotel und Restaurant Schönfels ist gegenwärtig mit der Erstellung einer Wasserversorgung in grösserem Style beschäftigt. Die Quellen im Grossmattstollengebiet, einem Vorberg des Rössberges, gelegen, liefern 300 Minutenliter des kühlen Quellwassers. Ein neuer Anbau an das Hauptgebäude, wie solches im französischen Style gehalten, ist im Bau begriffen. Dasselbe wird grosse Restaurationslokaleitäten, einen geräumigen Speisesaal und Konversationsäle, sowie 40 Zimmer mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, enthalten.

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 95 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.).
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 Ball-Seide v. 95 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe v. 16.50—77.80 Seiden-Grenadines v. Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt 1.20—6.55 Seiden-Bengalines 2.15—11.60
per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristallines, etc. etc. Duchesse, Princesse, Moscovie, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnentoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Die Nebenbahnen von Vevey nach dem Oberland. Die Nebenbahnliesen Vevey-Châtel, St. Denis und Vevey-St. Léger-Monay-Chamby als Anschluss an die Pys d'Enghienbahn zweisamen, werden vom Kanton Waadt und den interessierten Gemeinden mit Fr. 450,000 subventioniert für die erste Strecke und mit Fr. 475,000 für die zweite Linie, während die Baukosten veranschlagt sind zu Fr. 850,000 und Fr. 940,000. Das Aktienkapital ist demgemäss vorgesehn zu Fr. 550,000 für das erste Teilstück und Fr. 600,000 für die zweitgenannte Strecke.

Jubiläumsfeier. Eine leider immer seltener werdende Feier wurde am letzten Dienstag im Hotel Verenhof in Baden begangen, nämlich das 25jährige Jubiläum des dortigen 1. Küchenchefs, Herrn Friedrich Gutknecht aus Eschbach. Beim gemeinsamen Nachessen, an welchem dessen Prinzipal, Herr J. Borsinger und Familie, sowie sämtliche Angestellten teilnahmen, wies ersterer darauf hin, wie der Jubilar als junger Mann in seinen Dienst getreten und wie er treu und unentwegt während der langen Spante Zeit seinem Berufe obgelegen und all sein Können, all seine Energie zum Nutzen und Frommen der Familie und des Hauses verwendet, alle freudigen und Traueranlässe in diesen 25 Jahren geteilt und mitgeteilt. Als Zeichen der Anerkennung wurde ihm durch Herrn Borsinger Sohn ein hübsches Etui mit fünf blanken Hundertfrankensstücken samt goldener Uhrkette überreicht. Die Angestellten des Verenhofes bedachten ihren Kollegen zur Erinnerung mit einem Etui, enthaltend ein prächtiges Silberbesteck. Auch seine ehemaligen Lehrlinge gedachten seiner in Glückwunschtelegrammen. Dass die Gemütlichkeit bei festlichem Gelage und Tanz ebenfalls zu ihrem Rechte kam, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden. Fünfundzwanzig Jahre sind eine lange Spante Zeit und ein ehrendes Zeichen für den Jubilar sowohl, wie für dessen Prinzipal und Familie. Wir gratulieren herzlich.

Neuer Expresszug für die Weltausstellung in Paris. Auf Einladung und unter dem Präsidium der Direktion der Schweizerischen Nordostbahn tagte am 26. Oktober in Zürich eine Konferenz, an welcher teilnahmen: die k.-k. Staatsbahndirektion Innsbruck, die Direktion der französischen Ostbahn in Paris, die Generaldirektion der Reichseisenbahnen in Strassburg, das schweizerische Eisenbahndepartement, die internationale Schlafwagengesellschaft in Paris, die Direktion der Vereinigten Schweizerbahnen und das Direktorium der Schweizerischen Centralbahn. Es handelte sich um die Einrichtung eines neuen Expresszuges Wien-Zürich-Paris und vice-versa für die Zeit der Weltausstellung in Paris vom 1. Mai bis 1. Oktober 1900. Die schweizerische Oberzolldirektion hat in richtiger Würdigung dieser im Interesse der Schweiz liegenden Anforderungen an den neuen Zug hinsichtlich der Zollbehandlung des Reisegepäckes das weitgehendste Entgegenkommen gezeigt, so dass die Aufenthaltszeit des Zuges an der Grenze in Buchs und in Basel auf das Minimum von 15 Minuten gekürzt worden konnte. Der Zug wird auf der kürzesten Route von Buchs nach Basel über Sargans-Ziegelbrücke-Zürich-Bitzberg verkehren und auf diesem ganzen Wege durch die Schweiz nur einen einzigen Halt in Zürich bekommen. Er wird grosse Wagen erster und zweiter Klasse mit modernem Komfort und einem Schlaf- und einen Restaurationswagen führen.

Theater.

Repertoire vom 12. Nov. bis 19. Nov. 1899.

Stadt-Theater in Basel: Sonntag nachmittags, *Madame Sans-Gêne*; abends, *Die Zähringer*. Montag, *Der Bajazzo* und *Caravallia rusticana*. Mittwoch, *Mignon*. Donnerstag, *Die Fledermaus*. Freitag, *Margarethe*. Sonntag nachmittags, *Fuhrmann Henschel*; abends, *Die Karlschüler*.

Stadt-Theater in Luzern: Repertoire ausgeschrieben.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Im weissen Rössl*; abends, *Carmen*; Montag, *Der Mann im Eisen*; Dienstag, *Als ich wiederkam*. Freitag, *Der fliegende Holländer*. Samstag, *Fuhrmann Henschel*. Sonntag, nachmittags, *Wilhelm Tell*; abends, *Nachtigall* und *Vergissmeinnicht*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Ameler-Aubert.

Seiden-Samte und Plüsch

Frcs. 1.90 bis 23.65 per Meter

213

BUFFO

Neuer flüssiger Fleisch-Extrakt.
Unerreicht in Bezug auf Wohlgeschmack und Aroma.
Ergibt mit heissem Wasser sofort die feinste und kritigste Bouillon.
Hergestellt von der Elweiss- und Fleisch-Extrakt Compagnie.
General-Vertretung: Alfred Joël, Zürich.

Für
Kurorte, Bäder, Hotelsyndikate
etc. etc.

Schweizer Schriftsteller, welcher als Verfasser von Monographien schon nachweisbar Vorzügliches geleistet hat und auch den Druck und die feinste Illustrierung von solchen übernimmt, stellt sich den tit. Interessenten zur
Herstellung
flott und anziehend geschriebener
fein illustrierter Broschüren
zu sehr coulantem Bedingungen zur Verfügung.
Anfragen sub Chiffre H 243 R an die Expedition dieses Blattes werden prompt beantwortet.

MENU WEIN & SPEISEKARTEN
mit Einlagen empfehlen
SERVIETEN FLASCHEN
SPEL KARTEN JASS A F E I N
SPEL KARTEN E I S
KREIDE 8 HALTER
ETAGEREN FÜR 612 SPIELE
TISCHDECKPAPIER
ZEITUNGSMAPPEN
BONBÜCHER

Abh. Papeterie
ZÜRICH

Ad. Schulthess
Zinkornamenten-Fabrik
Zürich V.

Fabrikation gepresster Metallplatten.
Spezialität:
Bedachungen in verzinkten Rippenblechen
billigste, solide, feuersichere Eindeckungsart,
sicher gegen Sturm.

Beste Ersatz für teure Dächer.
Alte Bretterunterlagen müssen nicht ersetzt werden.

Beste Referenzen
über seit Jahren erstellten Dächern auf
Berghotels etc.

Prospekte u. Preisofferten stehen zu Diensten.
Zürich, 2528 u. 241

Vierwaldstätter-See.

Für eine Hotelbaute in vorzüglichster Lage wird weitere Beteiligung gesucht.
Offerten unter H 240 R an die Expedition dieses Blattes

Ochsen-Nierstücke und Filets.

• Import und Export. •
Spezialgeschäft für jede Lieferungs-Quantität fähig.
Aelteste Firma in Basel.
Es empfiehlt sich bestens
Wwe. Rensch
7 Sattelgasse * Basel * Sattelgasse 7
Telephon 1436. * Telegramme: Rensch Fleischhandlung. 248

MONTREUX

Hôtel International

Maison récemment construite; située sur le quai et à proximité immédiate du Kursaal. 60 chambres et salons, jardin, ascenseur, lumière électrique.
F. Hummel ci-devant Directeur de l'hôtel Campbell à Paris.